Annoncen-Beilage zu Nr. 3 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **6 (1884)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

Solitude Thun. Um dem unerwünschten und öfteren Brüten der Hühner zu begegnen, verabreicht man denselben Platina in homöopathischer Dosis und isolirt die betreffenden Thiere für 1—2 Tage. Kleingedrückte Eierschalen dem Futter beigemischt vermindert ebenfalls die allzuoft auftretende Brutlust der Hühner. — Ihrem weitern Wunsche werden wir mit Vergnügen entsprechen.

Marg. H. in **S.** Das annoncirte Mittel haben wir nicht selbst geprüft. Wollten wir alle Artikel, die in unsern Blättern empfohlen werden, selbst prüfen, so bliebe uns keine Minute Zeit für andere Arbeit übrig und wir wären genöthiget, einen Chemiker extra zu besolden. Wir prüfen nur diejenigen Artikel, die uns zu diesem Zwecke zugesandt werden, und können natürlich auch nur über diese ein eigenes Urtheil haben.

Fr. **M. Z.** in **A.** Da sehr viel Anmeldungen auf das bewußte Inserat eingegangen sind, so ist ein Erfolg fraglich; eine Ausschreibung im Blatte Ihrerseits würde Ihnen das Nothwendige unzweifelhaft zuführen.

Mad. **M. K.-S.** in **A. Italien.** Ihre freundlichen Wünsche verdanken wir bestens, ebenso Ihre Sendung, die dankend quittirt ist. Frage 1, 2 und 3 wird mit „Nein“ beantwortet. Das Gewünschte wird Ihnen gerne zugesandt. Freundliche Grüße!

Elise L.-B. in **A.** Es scheint ein Irrthum obzuwalten. Die in vielen Schweizerblättern erschienene Reklame: „Noch fehlte bisher unsern Schweizerfrauen eine eigene, billige und zugleich gute Modenzeitung, die hauptsächlich **den Bedürfnissen des großen Mittelstandes** Rechnung trägt ꝛc.“, geht keineswegs die in St. Gallen erscheinende „Schweizer Frauen-Zeitung“ an. Zu unserer Tendenz würde es nicht stimmen, den einfachen und praktischen Schweizerfrauen ein Modeblatt zuzueignen, das die unsinnigsten Toiletten und überspanntesten Geschmacklosigkeiten kolportirt. Diese uneigennützige Widmung an die schweizerische Frauenwelt hat indeß weder bei den Männern noch bei den Frauen ein dankbares Echo gefunden. Wenn das die wirklichen „Bedürfnisse unseres großen Mittelstandes“ sind, dann wäre es wohl begreiflich, wenn alle Männer sich verschwören würden, solche Bedürfnisse unter keinen Umständen mehr befriedigen zu wollen. Dieses „Schweizerische“ Modeblatt, für welches obige Reklamen systematisch eingerückt sind, wird in Leipzig gedruckt und unter verschiedenen Titeln in beliebiger Zahl an die Verleger anderer Blätter kaufsweise abgegeben; eine solche Gelegenheit wurde auch uns angeboten, wir haben aber diese Offerte grundsätzlich von der Hand gewiesen. Dieses eigentliche Modeblatt ist also nichts weniger als ein schweizerisches Produkt, sondern es wird dasselbe vom Auslande her importirt und aber den „Gutmüthigen“ unter den Schweizerfrauen gleichwohl als vaterländische Speise vorgesetzt. Keine Hexerei — nur ein bischen viel Vertrauen auf erworbene Buchhändlerklugheit!

Es sind uns verschiedene Exemplare dieser „Modezeitung für Schweizerfrauen“ mit Randbemerkungen zugesandt worden; wir treten Ihnen einige derselben gerne zur Einsicht ab.

Fr. **A. Simson.** Herzlichen Dank für Ihre freundliche Sendung.

Fr. **M. Weber** in **T.** Einem Briefe vorangehend den herzlichsten Dank für die freudige Ueberraschung; wir werden bald möglich mit Gleichem erwidern. Ihr Wunsch soll gerne erfüllt werden.

Fr. **M. Sp.** in **L.** Wie Ihr Brief uns so herzlich erfreut hat! Die Sache verhält sich wirklich so, wie Sie vermuthet haben, und soll nun auch Ihrem Wunsche gemäß mit einem Exemplare unseres Blattes verfahren werden und mögen Sie selbst uns eine geeignete Adresse Ihres Bekanntenkreises bezeichnen. Unsern herzlichen Gruß!

Fr. **H.** in **W.** Es macht uns großes Vergnügen, Ihnen dienen zu können. Erstens macht es uns jederzeit Freude, zu vernehmen, daß unser Blatt die Runde macht, und wir ersetzen so gerne, wenn wir wissen, daß etwa ein herziger kleiner Sprößling auf dem Schooße der Mutter einen Zipfel der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in's Mäulchen gesteckt, oder die Kraft seiner niedlichen Fingerchen am knisternden Papiere erprobt hat. Und zweitens ist es ja für uns sehr schmeichelhaft, zu wissen, daß das Blatt nicht nur gerne gelesen, sondern auch aufbewahrt und eingebunden wird. Der untröstlichen Unbekannten unsern Gruß! Ihre Mehrsendung in Marken verdanken wir bestens. Sie haben Recht, wir haben ganz bedeutende Auslagen für unberechnete Frankaturen, doch nehmen wir allezeit an, es begründe sich dies auf Unkenntniß oder Vergeßlichkeit und rechnen deshalb da nicht strenge. Ihre freundlichen Wünsche erwidern wir in gleicher Weise und entbieten Ihnen freundliche Grüße!

A. B. in **B.** Die Sendung haben wir nicht gerne wieder retour erhalten und wir verwenden solche so lange zu keinem andern Zwecke, bis die Angelegenheit ihre Erledigung gefunden hat. Die Nachtarbeit dauert oft wieder bis zum dämmernden Morgen — es läßt sich nicht ändern und es geschieht mit viel Genugthuung und Freude. Herzliche Grüße auch an die Freundin.

Fr. **S. K.** in **B.** Ihre Anmeldung haben wir mit Vergnügen notirt; solche Kräfte sind allezeit willkommen. Die nothwendigen Belege senden wir Ihnen ehestens zu. Ihre freundlichen Wünsche bestens erwiedernd, senden wir Ihnen beste Grüße!

Hrn. **G. W.** in **B.** Das Gewünschte wird mit Vergnügen besorgt und für das eingesandte Material unsern besten Dank; ist schon theilweise in Benutzung.

Briefkasten der Expedition.

E. B.-M. in **A.** „Ich denke Dein“ kostet Fr. 7. 20 franko.

A. C. W., Philadelphia. Ihr Abonnement kostet bis Ende 1883 ½ Dollar; wünschen Sie 1884 fortzusetzen, so beträgt das jährliche Abonnement bei Frankosendung 2 Dollars.

An verschiedene ausländische Abonnenten. Das Porto beträgt für alle im Weltpostverein liegenden Staaten 5 Cts. per Nummer. Die noch ausstehenden Abonnements von früheren Terminen werden am besten per Mandat einbezahlt. Nachnahmen kosten zu viel Porto.

Neue Abonnenten
auf die
Schweizer Frauen-Zeitung
pro 1884

sind bestens willkommen. Nr. 1 und 2 werden nachgesandt.

Die Expedition.

Elegante
Einbanddecken
für die
Schweizer Frauen-Zeitung,

in braun mit Silbertitel, in grün mit Goldtitel, sind wieder vorräthig bei der ***Expedition.***

Preis **Fr. 1. 75** (franco durch die ganze Schweiz **Fr. 2.** —).

Verloren gegangene Nummern werden gratis nachgeliefert.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

1639] Eine Tochter gesetzten Alters, aus braver Familie, sucht Stellung in einem feinern Hause. Sie wäre im Stande, sämmtliche feinere Damentoilette anzufertigen, besonders Modebranche, würde aber, da ihr das fortwährende Sitzen gesundheitshalber nicht zusagt, gerne etwas leichtere Hausgeschäfte dazu übernehmen. Ansprüche bescheiden, sie sieht mehr auf freundliche Behandlung. Eintritt nach Wunsch. — Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für eine sechszehnjährige, bescheidene Tochter braver Eltern (evangelisch, mit guter Schulbildung) wird auf 1. Mai bei ehrenwerther Familie in der französischen Schweiz Stellung gesucht als Stütze der Hausfrau. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen familiäre Behandlung. [1635

Gefällige Offerten sind unter C B Nr. 1635 **postlagernd Frauenfeld** zu richten.

Gesucht:

In einen Gasthof im Klettgau eine ordentliche Tochter mit gutem Charakter und freundlichem Benehmen zum Serviren und Besorgen leichter Hausgeschäfte, unter Zusicherung guter Behandlung. Ohne gute Zeugnisse sind Anmeldungen unnütz.

Gefällige Offerten beliebe man an die Exped. dieses Blattes zu richten. [1631

Pension.

1634] Une honorable famille de la Suisse Romande recevrait deux ou trois jeunes filles pour apprendre le français et suivre les excellentes écoles secondaires de la ville. Vie de famille comfortable. Surveillance soignée des préparations scolaires. Institutrice diplômée dans la famille. Prix 1000 frs. Facilités pour leçons de musique, peinture et anglais. *Référence*: Messieurs les pasteurs *Schmidheini*, Chaux-de-fonds; *Comtesse*, Locle; Docteur *Trechsel*, Locle. ***Adresse:*** Mesdames ***Bock Bergeon, Locle.*** (c 273 X)

1638] Für eine intelligente brave Tochter aus gutem Hause, die deutsch und französisch spricht, wird Engagement gesucht in guter Familie oder in einem Laden. Offerten an die Expedition d. Bl.

Eine feingebildete Tochter (evangelischer Konfession), von noblem Charakter, findet in einer kinderlosen Familie als Gesellschafterin und leichte Stütze der Hausfrau angenehme Stellung. Photographie erwünscht. [1616

Offerten unter Chiffre R S 1616 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

In einer achtbaren, gebildeten Familie des Kantons Neuenburg finden noch eine oder zwei junge Töchter Gelegenheit, die französische Sprache, die weiblichen Handarbeiten und die Besorgung des Hauswesens zu erlernen. Gute Gelegenheit für jede wissenschaftliche Fortbildung ist ebenfalls geboten. Sorge für die Gesundheit und Pflege eines frohen, christlichen Familienlebens. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Preis Fr. 650 per Jahr. [1621

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gebildetes Frauenzimmer sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Ertheilung von Unterricht an Kindern in den Anfangsgründen der Schulfächer oder, weil bewandert in der Krankenpflege, zu einer kranken Dame.

Anmeldungen unter Chiffre A Z 1625 nimmt entgegen die Exped. d. Bl. [1625

1608] Eine junge Wittwe, von ruhigem, solidem Charakter, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht eine etwas selbständige Stelle als Haushälterin oder als Hülfe zur Kindererziehung. Gewissenhafte Pflichterfüllung würde sie sich zur Ehrensache machen. Bedingungen nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

1618] Eine achtbare Familie im Kt. Zürich wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen, sei es in zartestem Alter oder grösser. Gewissenhafte und liebevolle Pflege wird versichert. Die besten Empfehlungen stehen zu Diensten.

Bildungsanstalt
für Kindergärtnerinnen
in Weimar.

Beginn eines neuen Kursus: **Ostern.** Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen u. Familien.

Minna Schellhorn,
1638] Schülerin Fr. Fröbel's.

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M146Z)
1610] Apotheker **Wichert, Rheinfelden.**

1617] **Es wird für ein kräftiges 13-jähriges Mädchen in einer einfachen evangelischen Pension oder bei einer Kleidernäherin der deutschen oder französischen Schweiz Unterkunft gesucht, wo sie neben Verrichtung leichter Hausgeschäfte noch einige Lehrstunden nehmen könnte. Unter Umständen würde bis gegen Fr. 300 Kostgeld bezahlt.**

Ein starkes Mädchen von dem Lande, das noch nie gedient hat, wünscht eine Stelle zur Nachhülfe der Hausgeschäfte. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. [1636

Th. Scherrer
Kameelhof — Multergasse 3
— St. Gallen. —
Reichhaltigstes Lager
in fertigen [1637
Herren-Anzügen,
Confirmanden-Anzügen,
Knaben-Anzügen.
Selbstfabrikation
sämmtlicher Knaben-Garderobe
für 2 bis 15 Jahre.
Massaufträge rasch und billigst.
Auswahlsendungen franco.

Ausgelassenes [1633
Koch- und Bratfett
Extra Qualität à Fr. 1. 80
Prima „ à Fr. 1. 60
per Kilo netto, bei mindestens 12½ Kilo franko in Eilfracht. Verpackung frei.
In Kübelchen von 4 Kilo netto franco per Post zu **Fr. 8.** — und **Fr. 7.** —
J. Finsler im Meiershof, **Zürich.**

Diplome.
Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424

1882 **PARIS** 1882
1883 **ZÜRICH** 1883

Trunksucht
ist heilbar. Gerichtlich geprüfte Atteste beweisen dies. Herr E. A. in B. schreibt: „Im Februar 1880 wandte ich mich an Sie wegen einem Mittel gegen Trunksucht für einen Freund **und hat sich das Mittel auf das Glänzendste bewährt**, wofür ich Ihnen meinen und des Freundes nebst Familie besten Dank ausspreche.“ Wegen näherer Auskunft und Erlangung des Mittels wolle man sich direkt wenden an **Reinhold Retzlaff,** Fabrikant in **Dresden 10** (Sachsen). (MDr.8041L) [1440

„Singer"-Nähmaschinen,

die besten und billigsten für Familie und Atelier, empfiehlt in grösster und reichster Auswahl und wirklicher Garantie [1628

Company Singer von New-York.

Niederlagen in der Schweiz:

Aarau, Rathhausgasse 47.
Basel, Marktplatz 7.
Bern, Christoffelgasse 7.
Biel, Bahnhofstrasse 89.
Chauxdefonds, rue des Arts 21.
Chur, Kornhausplatz 278.
Genf, Boulevard du Théâtre 4, Rue de Hesse 14.

NB. Jede ächte „Singer"-Nähmaschine trägt auf dem Arm und dem Gestell links u. rechts

Freiburg, Grande Rue 54.
Lausanne, avenue du Théâtre
Luzern, Theaterquai 381.
Neuchâtel, place du Port 2.
St. Gallen, Brühlgasse 9.
Vevey, rue du Léman 1.
Winterthur, Neumarkt 529.
Zürich, Bahnhofstrasse 66.

nebenstehende Fabrikmarke und den Namen „Singer" in Worten.

Die einzige Chocolade nach sicilianischer Art
mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.

Gegründet 1849 — Gegründet 1849

Cacaopulver.

Die beste Chocolade A. MAESTRANI ST. GALLEN (Schweiz).

Die beste Chocolade A. MAESTRANI ST. GALLEN (Schweiz).

Gegründet 1849 — Gegründet 1849

Cacaopulver

Täglicher Versandt nach allen Welttheilen. [1462

Knabenkleider

(nach Mass oder Muster) verfertigt stets nach **neuesten** Modellen und Journalmustern **prompt** und **billigst**

1630] **L. Stahel-Kunz,** Lintheschergasse 25, **Zürich.**

Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen.

(O 3030 L)

Lausanne-Ouchy.

1560] Madame **Gaudin-Chevalier** aux **Jordils** sous **Lausanne** reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich". Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. van HOUTEN & ZOON**
979] (M à 349/3 B) in **Weesp, Holland.**

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein

Dépôt von Artikeln zur Krankenpflege,

wie **Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen** etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.

Ausser verschiedenen chirurgischen Gummiwaaren für Kranke, Wöchnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbandstoffe der **Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen** vorräthig und es sind auch die hygieinischen Aufsaugekissen für Damen stets auf Lager.

Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau **C. Schäfer-Lehmann,** Goldarbeiters, zum „Pfauen", **Herisau.**

Essential-Melissen-Balsam

von **Wilderich Lang**

approbirt vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für **Verdauungsstörungen** und deren Folgen (**Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf** und **Schwäche** desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: **C. W. Stein,** Scheitlin's Apotheke; **C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler,** vormals Ehrenzeller, in **St. Gallen; C. Rothenhäusler,** Engel-Apotheke, in **Rorschach; G. Custer** in **Rheineck; Zeller** in **Romanshorn; Reutti** in **Wil.** [1539

Die Bettwaaren werden in Gegenwart der Käufer gefüllt.

J. A. Schäfler, Kirchgasse 7, St. Gallen

verkauft zu billigsten Preisen:

Eine grosse Partie **Bettstatten, Matratzen, Kanapees,** fertige **Bettwaaren,** besserer Sorte **Bettfedern, Wolldecken, Piqué, Kölsch, Bettbarchent, Damast, Möbelgurten,** ovale, runde und eckige nussbaumene **Tische, Wiener-** und **Brettlisessel, Kommoden, Kästen, Wasch-, Zimmer-** und **Nachttischli, Pariser-** und **Holzkoffern, Lederschuhwaaren** etc.

Aussteuern zu 400, 500 und 600 Franken.

Brautleute erhalten extra Rabatt. [1629

Gemälter Bettbarchent u. Anzüge in allen Grössen stets vorräthig.

---

[673]

[O. F. 9512]

Schonung der Wäsche

Vervollkommnung der Reinigung und grosse Ersparniss

bei Anwendung der

„LESSIVE PHÉNIX"

die in der Ausstellung von Bordeaux 1882 **eine Medaille** und unter **allen** in Zürich ausgestellten ähnlichen Produkten **allein ein Diplom** erhielt.

Kein Vorwaschen mehr, weder Seife, noch Soda, noch Asche, noch andere derartige Produkte, die der Wäsche stark zusetzen und dieselbe schnell unbrauchbar machen. Besagtes Produkt wird seit einem Jahr in den grössten öffentlichen Anstalten (Spitälern, Straf- und Irrenanstalten) der Schweiz mit grossem Erfolg angewandt, **wie es authentische Zeugnisse darthun.**

Bitte, unsere Lessive Phénix nicht mit andern, ähnlichen Produkten zu verwechseln, deren geringere Leistungen erkannt worden, und besonders in Betreff der missliebigen Aeusserungen Misstrauen zu hegen, die ein Handelshaus gegen die Lessive Phénix geschleudert; **dies um so mehr, da besagtes Haus für vortheilhaft erachtet hat, den Namen Lessive Phénix zu entlehnen, um ihrem eigenen Produkt Eingang zu verschaffen.**

Man achte auf jedem Paket den Namen der Firma **Gebrüder REDARD in Morges, einzige Fabrikanten der Schweiz,** welche dafür bürgen, dass ihre Lessive Phénix dem Weisszeug nicht nur nicht schadet, sondern dasselbe in besserm Stande erhält, als alle bisher bekannten Produkte.

Frankirte Versendungen des Prospektus an jede Person, die davon Einsicht zu nehmen wünscht. (O 2998 L) [1575

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von [1056

G. Pletscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,

St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und **Vitrages brodés** auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — **Reichhaltiges Lager** von **Bandes** und **Entredeux brodés.** [1449

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [1620

Eduard Lutz in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

Aechte

unauslöschliche Tinte

zum Zeichnen der Wäsche

empfiehlt bestens

J. Finsler im Meiershof

1632] in **Zürich.**

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.